

Das Rätsel Choriander

Roman von

Georg von der Gabelentz

Erste Urteile:

„Im Zwielflicht Hoffmannscher Phantastik spielen sich Grenzfälle der Seele ab, werden schlummernde Rätsel über das Geheimnisvolle, Jenseitige behandelt. Choriander, ein gelehrter Blaubart, sucht die Brücke vom Diesseits zum Jenseits, nimmt die Kraft, die seinen Tod bannen soll, aus jungen Frauenkörpern. Er ist mit starken, magischen Kräften ausgestattet, weckt den im Menschen schlummernden Dämon, um ihn sich selbst dienstbar zu machen. Zwei junge Mädchen sind ihm schon verfallen, die dritte rettet ein junger Arzt und Seelenforscher aus dem gespenstischen Geschehen und führt sie wieder in das ländliche und sinnenfrohe Leben eines Thüringer Gutshofes. Mit einer virtuosen Technik ist das alles geschrieben, ausgezeichnet durch eine kultivierte Sprache.“

„Die Woche“.

„Ich stand dem Roman im Anfang etwas kühl und abwehrend gegenüber, denn ich habe niemals viel Neigung gehabt, mich mit übersinnlichen Dingen zu beschäftigen. Der natürliche, sorgfältig gefeilte Stil nahm mich dann aber schnell für das ‚Rätsel Choriander‘ ein und ich sagte mir bald: ‚Das Buch hat ja Stimmung – Spukstimmung.‘ Zuweilen hätte ich ganz gerne eine der treffenden Vergleiche, eines der naturfreudig gesehenen Bilder noch einmal wieder überblickt, aber die spannende Handlung drängte vorwärts und ich mußte vor allem wissen, wie die Sache ausging.“

Zuschrift eines Berliner Sortimenters.

Ein glänzendes Buch für den Sommer!

In Leinen M. 4.50

Spannend und preiswert!

Gehftet M. 3.—

Z

L. STAACKMANN



VERLAG, LEIPZIG

Z